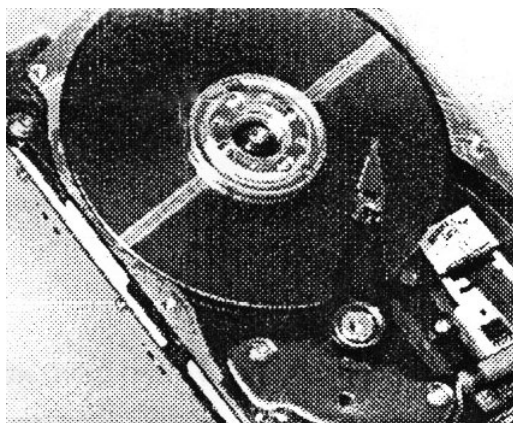


Paradox

SCSI

FÜR
FESTPLATTEN,
WECHSELPLATTEN, OPTICALS,
CD-ROM, STREAMER,
SCANNER.....

Benutzerhandbuch



MAINHATTAN
DATA
... IDEEN + LÖSUNGEN

INHALT

1.	Einleitung	Seite	2
2.	Technische Daten des Controllers	Seite	3
3.	Installation des Controllers	Seite	4
4	Quickstart	Seite	5
5.	Amiga 1200/4000 ParInstall3.0-Disk	Seite	6
6.	Partitionieren mit ParPrep	Seite	7
6.1	ParPrep - Erweiterte Funktionen	Seite	8
7.	Disk-Utilities	Seite	11
8.	PC/MAC/ST-Emulatoren & Paradox	Seite	13
9.	AutoReboot, AutoMount, CD-ROM	Seite	14
10.	Belegung der SCSI-Schnittstelle	Seite	15
11.	Plattenanschluß	Seite	16
12.	Copyright&Garantiebestimmungen	Einband	

Sie haben sich mit Paradox für ein Produkt mit hervorragenden technischen Eigenschaften entschieden. Der Controller hält die von Commodore vorgegebenen Richtlinien exakt ein. Die korrekte Funktion wird durch den original AutoConfig™-Standard und den Rigid-Disk-Block erreicht. Das Konzept, für die Entwicklung eines SCSI-Controllers für den Parallelport des Amiga entstand durch die Idee, SCSI-Peripherie auch für Rechner ohne Erweiterungssteckplätze zugänglich zu machen. Wir haben bei der Entwicklung von Paradox auf höchste Kompatibilität zu den Amiga SCSI-II Systemen geachtet Sie können Ihre Festplatte mit verschiedenen Prep-Programmen formatieren und partitionieren, z.B. ParPrep (im Lieferumfang), Commodore HD-Toolbox, GVP™ Faaast-Prep™, etc. Der vorliegende Treiber, das »parscsi.device«, wurde von Programmierern mit bewährter SCSI-Erfahrung erstellt, das Ergebnis ist eine Software mit größtmöglicher Fehlerfreiheit. Sollten in Zukunft Updates mit erweiterten Funktionen erscheinen, so können Sie Ihren Paradox-Controller durch Austausch des GAL-Chips auf den neuesten Stand bringen. Für Ihre Anregungen haben wir jederzeit offene Ohren.

Ihr Paradox Entwicklungsteam

ML - ET - RS

MAINHATTAN-Data

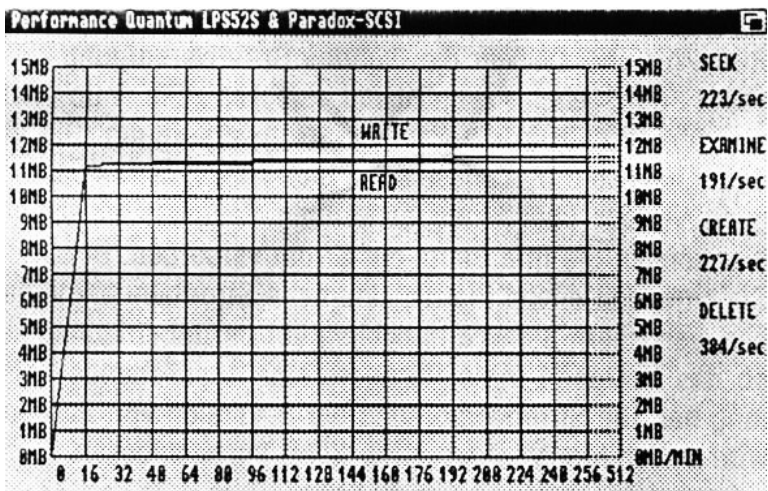
September 1993

FEATURES

- Kompatibel zum Commodore RDB-Standard
- Volles AutoReboot, AutoConfig & AutoMount
- Komfortable Benutzeroberfläche mit ParPrep
- Übertragungsrate ca. 11 MB/Min.
- Läuft mit Turbo-Karten (68020-30-40)
- Läuft mit dem Amiga 4000
- Kompatibel zu Workbench 3.x, 2.x & 1.3
- Universeller Einsatz an jedem Amiga
- Kein Öffnen des Gerätes notwendig
- Anschluß nach Macintosh®- und Amiga®-Norm

Lieferumfang: Paradox SCSI-Controller, Paradox-Install-WB1.3/2.X Diskette, Handbuch. Bei Vorlage eines Kaufnachweises für einen Amiga 1200 oder Amiga 4000 erhalten Sie die Workbench 3.0 ParInstall-Disk zum komfortablen Installieren von OS 3.0.

Leistungsdaten mit Quantum LPS52S-Platte:



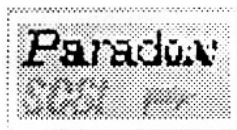
Achtung! Der Paradox Controller, sowie die Bauteile Ihres Amiga können durch elektrostatische Aufladungen beschädigt werden. Diese Aufladungen von mehreren 100-Volt entstehen durch Teppichböden und einige Kunststoffe. Stellen Sie also vor dem Anschluß sicher, daß Sie sich entladen haben. Vor dem Einbau und Anschluß von Erweiterungen muß grundsätzlich der Netzstecker Ihres Computers, sowie alle zusätzlichen Anschlußkabel, die zu Peripheriegeräten führen, entfernt werden. Beachten Sie, daß bei eingestecktem Gerät lebensgefährliche Spannungen im Geräteinneren auftreten können. Der Hersteller kann keine Haftung für Schäden übernehmen, die durch unsachgemäßen Einbau und Nichtbeachtung der Vorsichtsmaßnahmen entstehen. Schalten Sie vor dem Einbau Ihren Amiga aus und ziehen Sie den Netzstecker.

Montage des Paradox Controllers

Stecken Sie den eigentlichen Paradox Controller (25-polig) in den Parallelport Ihres Amigas - auf keinen Fall in einen anderen Anschluß! Nun ziehen Sie Ihren Monitor aus dem RGB-Port und stecken die Paradox Stromversorgung (23-polig) dort ein. Anschließend stecken Sie nun den Monitoranschluß in die Paradox Stromversorgung. Die Videosignale sind durchgeschleift. Die Paradox Stromversorgung verfügt über einen genormten Festplattenanschluß, hier können Sie Ihre Platte mit Strom versorgen. Beachten Sie bitte, daß einige Platten eine hohe Stromaufnahme haben, versichern Sie sich unbedingt vor der Inbetriebnahme, ob das Netzgerät Ihres Rechners eine ausreichende Leistung hat. Die Stromversorgung der B-Version von Paradox wird an den Mouse- oder Joystickport angeschlossen.

QUICKSTART

Zur Einrichtung und Formatierung Ihrer Festplatte dient das mitgelieferte Programm »ParPrep«, hiermit können alle angeschlossenen SCSI-Festplatten geprepped, partitioniert und DOS-formatiert werden. Beim ersten Betrieb Ihrer Festplatte müssen wichtige Informationen über den Typ, die Größe, die Anzahl der Köpfe, Zylinder und Sektoren, in den Rigid-Disk-Block (RDB) eingetragen werden. Der RDB liegt im ersten Zylinder (Spur 0) Ihrer Festplatte und wird beim starten des Treibers abgefragt (AutoMount). Die intelligenten Algorithmen von ParPrep lesen alle erforderlichen Daten Ihrer Platte; Sie brauchen keine Angaben der Platte von Hand einzugeben.



QUICKSTART

Erste Formatierung mit der Paradox-Install Disk

Auf der mitgelieferten Install-Disk befindet sich das ParPrep Programm sowie die Workbench™ 1.3.3 und 2.05 in gepackter Form. Nachdem Sie den Controller und die Festplatte montiert haben, starten Sie den Rechner mit der Paradox-Install Disk. Sollte Ihre Platte noch nicht formatiert sein, so wird das Installationsprogramm ParPrep automatisch gestartet. Bei der ersten Formatierung wird eine sogenannte Standardpartition angelegt. Sie müssen die vorgegebenen Daten nur noch mit der Maus bestätigen und anschließend das »SCHREIBEN« Gadget anklicken. Um die Platte unter Amiga-Dos nutzen zu können, müssen Sie anschließend auf »DOS-FORMAT« klicken, und Ihre Platte wird formatiert. Sie können das Programm jetzt mit »ENDE« verlassen, und die Workbench wird geladen. Mit dem Programm »InstallHD« wird die Ihrer Kickstart-Version (1.3/2.x) entsprechende Workbench installiert. Erstellen Sie nun eine Boot-Disk mit dem Programm »MakeBootDisk«.

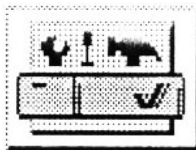
Wir haben für die Besitzer des Amiga 1200 und Amiga 4000 eine spezielle ParInstall-Disk zusammengestellt. Diese Diskette enthält urheberrechtlich geschützte Software die nur in Verbindung mit einer Workbench 3.0-Lizenz ausgehängt werden kann. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, daß Sie diese Diskette nur mit einem entsprechenden Kaufnachweis erhalten können.

Installieren der kompletten Workbench mit ParInstall 3.0

Die Bedienung der Installationsprogramme entspricht der original Commodore Install 3.0-Disk. Bitte informieren Sie sich über die detaillierte Funktion in der Bedienungsanleitung von Commodore. Wir können Ihnen an dieser Stelle nur einen kurzen Überblick über die Funktion geben.

- 1. Schritt:** Klicken Sie das Programm »MakeBootDisk« an, und legen Sie eine neue Diskette ins Laufwerk DF0:. Achtung, alle Daten auf dieser Diskette werden gelöscht. Die erstellte »Boot« Disk dient fortan zum Start Ihres Rechners, die Disk kann aber nach erstmaligem Booten entfernt werden, da der Treiber resetfest abgelegt wird.
- 2. Schritt:** Klicken Sie die Schublade »HDSSetup« an und wählen Sie »Deutsch«. Mit der Option »Festplatte partitionieren« wird Ihre Festplatte am Paradox-SCSI-Controller nach Commodore Vorgabe formatiert.
- 3. Schritt:** Klicken Sie die Schublade »Install« an und wählen Sie »Deutsch«. Nach einigen Rückfragen wird nun die Workbench 3.0 installiert.

PARTITIONIEREN



ParPrep ermöglicht das Aufteilen (Partitionieren) Ihrer Festplatte in mehrere logische Einheiten. Jede der Partitionen erhält auf der Workbench ein eigenes Icon und wird als eigenständiges Laufwerk behandelt. So können Sie beispielsweise Ihre Platte in die Bereiche: System, DTP, Spiele, Texte, etc., einteilen. Falls auf einer der Partitionen ein Schreib/Lesefehler auftritt, so bleiben die anderen Partitionen unberührt. Sie müssen allerdings beachten, daß ein nachträgliches Partitionieren immer einen Datenverlust der anderen Partitionen mit sich bringt. Mit ParPrep können maximal 8 Partitionen je Festplatte eingerichtet werden, eine größere Anzahl ist nicht besonders sinnvoll, da jede Partition den Hauptspeicher Ihres Rechners verkleinert. Klicken Sie zum Partitionieren einfach mit der Maus in das Feld »Größe«, und geben Sie die gewünschte Größe in MB an. Im ersten Feld »Partitionsname« können Sie einen beliebigen Namen eintragen, standardmäßig wird hier DH0, DH1, DH2, etc., vorgegeben.

Paradox-Prep V1.0 (C) by MAINHATTAN DATA / Written 1993 by Ralph Salm

Paradox SCSI

MAINHATTAN DATA

Platte: 0123456

Hersteller : QUANTUM Ver.: 2.0
 Produkt : LP52S 950509405
 Controller : MAINDATA Ver.: 1.0
 Produkt : Paradox SCSI

LESEN

SCHREIBEN

AUTOMATIK

ENDE

LOWLEVEL FORMAT

DOS-FORMAT

PLATTEN-GEOMETRIE

PARAMETER & FLAGS

Platten-Parameter

Zylinder : 1216

Köpfe : 2

Sektoren : 42

Größe (MB) : 50

Erster Zyl. : 1

STATUS:

RDB

angelegt

Partitionsname	Größe	Fsys	LoCyl	NiCyl	Pri	Bufls	Flags	Men
1DH0	10	FFS	1	244	0	100	BOOT ANY	
2DH1	20	FFS	245	732	0	32	BOOT ANY	
3DH2	19	FFS	733	1215	6	200	BOOT ANY	
4	---							
5	---							
6	---							
7	---							
8	---							

Die Felder von ParPrep bedeuten im einzelnen:

- Partitionsname** Hier erfolgt der Eintrag des Gerätenamens (DH0, DH1, HD0, HD1, JH0, etc.)
- Größe** Angabe der Partitionsgröße in Mega-Byte
- FSys** Benutztes File-System (FFS/OFS), hier sollte immer FFS angegeben werden
- LoCyl** Angabe des ersten benutzten Zylinders (Spur) der Partition
- HiCyl** Angabe des letzten benutzten Zylinders (Spur) der Partition
- Pri** Angabe der Bootpriorität (Standard 6), hier können Sie bei mehreren Festplatten/Controllern angeben, von welcher Partition (Platte) gebootet wird. Paradox wird standardmäßig mit Priorität 6 eingerichtet, da das interne Floppylaufwerk eine Priorität von 5 hat. Hierdurch kann von der Platte gebootet werden, obwohl eine Disk (z.B. die Boot-Disk) im Laufwerk steckt. Sollten Sie trotzdem von Disk booten wollen, so verwenden Sie bitte das Kickstart-Boot-Menü
- Bufs** Benutzte Puffer beim Plattentransfer (Standard 32), hier kann die Anzahl der 512-Byte großen Puffer angegeben werden. Wenn Sie über einen ausreichend großen Hauptspeicher verfügen, können auch größere Werte eingegeben werden (z.B. 200 = 100 KByte Puffer), dadurch erhöht sich die Transferrate erheblich

Flags	Hier können Sie auswählen ob die Platte bootet (BOOT), nur gemounted wird (MOUNT) oder nicht im System angemeldet wird (SKIP)
Mem	Bestimmt den Typ des benutzten Speichers, die Grundeinstellung ist ANY, FAST/CHIP dient zur Begrenzung auf das FastMemory bzw. ChipMemory

Die Schalter (Gadgets) von ParPrep:

LESEN	Liest den Rigid-Disk-Block (RDB)
SCHREIBEN	Schreibt den RDB
AUTOMATIK	Teilt den Partitionsbereich in gleich große Partitionen auf
ENDE	Beendet das Programm
LOWLEVEL FORMAT	Formatiert ein angeschlossenes SCSI-Gerät auf Hardware-Ebene, bei manchen Platte, z.B. SyQuest, notwendig
DOS-FORMAT	Formatiert die Platte per System/Format NOICONS QUICK
PLATTENGEOMETRIE	Zeigt die physikalischen Daten der Festplatte aus dem RDB an, diese sind auch von Hand editierbar
PARAMETER&FLAGS	Diese Optionen sollten immer auf die Vorgabewerte gestellt werden: »Max-Transfer 0x7ffffff«, »Mask 0xffffffe«, »Letzte Disk NEIN«, »Letzte LUN JA«, »Reselect JA«, hiermit vermeiden Sie Probleme mit anderen Controllern
PLATTE	Auswahl des zu bearbeitenden SCSI-Gerätes

Die direkte Eingabe spezieller Optionen ist für den erfahrenen Anwender gedacht, zum normalen Betrieb können Sie die automatischen Grundeinstellungen verwenden.

Betrieb mit Prep-Programmen von Fremdherstellern

Es ist möglich, Programme wie die Commodore HD-ToolBox oder GVP's FaaastPrep™ zum partitionieren zu benutzen. Bitte beachten Sie, daß die genannten Programme urheberrechtlich geschützt sind, sollten Sie aber als zusätzlichen Controller einen GVP-II SCSI-Controller oder den A3000 (A2091) besitzen, so können Sie, durch die Eingabe folgender Zeile im Info-Fenster, Ihren Paradox-Controller mit der Fremdsoftware ansprechen:

GVP™-II FaaastPrep™

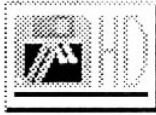
DRIVERNAME=parscsi.device

HD-ToolBox

SCSI_DEVICE_NAME=parscsi.device

In beiden Programmen wird dann der Paradox Controller angesprochen. Drive 0 entspricht SCSI-Unit 0, die Option Reselect, bzw. Disconnect/Reconnect, sollte auf ON geschaltet werden.

GVP & FaastPrep sind eingetragene Warenzeichen von Great Valley Products, Inc.
 HD-ToolBox © by Commodore Amiga, Inc.



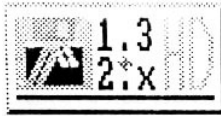
InstallWB

Funktion: Installiert die WB 1.3/2.05 auf HD

Boot-Disk: Paradox-Install

Ziel: SCSI-HD DH0: am Paradox-Controller

Mit diesem Programm werden die auf der Paradox-Install-Disk enthaltenen WB-Archive entsprechend der benutzten Kickstart-Version auf Ihrer Festplatte installiert.



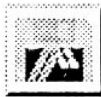
DualInstallWB

Funktion: Installiert alternative WB auf HD

Boot-Disk: HardDisk DH0:

Ziel: HardDisk DH0:

Mit diesem Programm wird eine zweite Workbench auf der Festplatte installiert. Rufen Sie z.B. mit Kickstart 2.0 das Programm »InstallWB« auf, und starten Sie »DualInstallWB« anschließend, so wird in der Schublade »WB1.3« das komplette Betriebssystem 1.3 installiert. Wenn Sie nun mit einer Kickstartumschaltplatine auf Kick1.3 umschalten, so fährt Ihr Rechner unter WB1.3 hoch.



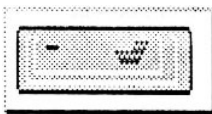
MakeBootDisk

Funktion: Erzeugt eine Boot-Diskette für Paradox

Boot-Disk: Paradox-Install

Ziel: Leere Diskette im Laufwerk DF0:

Mit diesem Programm wird eine Boot-Disk zum starten Ihres Rechners erzeugt. Das Programm formatiert die in DF0: eingelegte Diskette (Datenverlust!) und kopiert alle nötigen Dateien.



MakeBootHD

Funktion: Installiert Paradox als Zweitplatte

Boot-Disk: Erste HardDisk SYS:

Ziel: Erste HardDisk SYS:

Mit diesem Programm werden alle benötigten Startdateien auf Ihre erste HardDisk (z.B. AT-Bus im A1200/4000) kopiert. Das Startprogramm »ParadoxSCSI« wird in den WBStartup-Ordner gelegt, oder bei WB1.3 in die Startup-Sequence eingebunden.



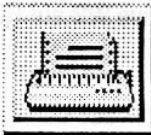
ParSCSI

Funktion: Startet den Paradox-Treiber

Boot-Disk: -

Ziel: -

Mit diesem Programm wird der Paradox-SCSI-Treiber gestartet. Zur korrekten Funktion muß sich im DEVS-Verzeichnis die »parscsi.device« befinden, und der Befehl »ver« im C-Verzeichnis stehen. Paradox läßt sich im CLI mit »ver parscsi.device« starten.



TogglePrinter

Funktion: Aktiviert/Deaktiviert den Drucker

Boot-Disk: -

Ziel: -

Mit diesem Programm schalten Sie die Druckerfunktion um. Der gleichzeitige Betrieb von Parallel-Druckern und Paradox ist leider nicht möglich, da der Amiga leider nur über einen Parallel-Port verfügt. TogglePrinter ändert lediglich den Namen der »parallel.device« in »xparallel.device« und umgekehrt, hiermit wird verhindert, daß es zu Programmabstürzen kommt, wenn ein Anwenderprogramm den Druckerport anfordert. Das ist leider notwendig, da durch einen Bug in der »parallel.device« keine korrekte Belegung des Ports möglich ist. Die »parscsi.device« wird nach dem gleichen Schema ebenfalls deaktiviert/aktiviert. Die Änderungen sind erst nach einem Full-Reset wirksam!

CLI-Befehl - MakeRes

Dieser Befehl legt den Paradox-Treiber resident im Speicher ab. Nach einem Reset wird der Treiber automatisch gestartet (AutoReboot). Syntax: »MakeRes devs:parscsi.device«

CLI-Befehl - Reset

Dieser Befehl führt einen sofortigen Reset aus. Syntax: »Reset«

CLI-Befehl - Ver

Dieser Befehl startet einen Treiber. Syntax: »ver parscsi.device«

EMULATOREN

Paradox wird in der Version 1.2 ohne Treiber für die Emulatoren AMAX-II, Medusa, Chamäleon-II und das KCS-Powerboard ausgeliefert. Wir haben bisher keine Anfragen für die obengenannten Systeme erhalten. Sollten Sie einen der Treiber benötigen, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Der AT-Emulator ATonce sollte problemlos mit der parscsi.device zusammenarbeiten, entnehmen Sie bitte die nötigen Arbeitsschritte dem Handbuch Ihres ATonce-Moduls.

Für das Commodore XT-Bridgeboard A2088, sowie das AT-Bridgeboard A2286 kann eine PC-Partition (PC-File) auf einer Paradox Festplatte eingerichtet werden. Voraussetzung dafür ist die neue Brückenkarten-Software mit der Version ab dem 29.11.1988. Nachdem Sie Ihre Festplatte per BB-InstallDisk mit den nötigen Bridgeboard-Dateien ausgestattet haben, und in Ihre »Startup-Sequence« die Befehle »BindDrivers« und »Run >NIL:DH0:PC/PCdisk« eingefügt haben, kopieren Sie die Datei »aboot.ctrl« von der Paradoxinstall Diskette in das Verzeichnis »DH0:PC/System«. Starten Sie nun das Programm »MakeAB«. MakeAB benötigt die Eingabe der Köpfe, Sektoren und Zylinder. Die Größe der PC-Partition errechnet sich wie folgt:

$$\text{Köpfe} \times (\text{Sektoren} \times 512) \times \text{Zylinder} = \text{KB}$$

z.B. 4 Köpfe x 17 Sektoren x 512 Bytes x 300 Zylinder =
10444800 KB (ca. 10 MB)

Die Angaben sind für den Amiga nur fiktiv, die tatsächlichen Daten Ihrer Platte spielen für die Berechnung keine Rolle. Der Amiga legt für die angegebene PC-Partition lediglich das File »DH0:PC/System/PCdrive« an, dieses File kann mit jedem normalen Backup-Utility gesichert werden. Die Änderungen werden erst nach einem Systemreset aktiviert!

PC-seitig müssen Sie das Programm »FDISK« aufrufen und anschließend die PC-Platte mit dem Befehl »FORMAT C: /S« formatieren, sowie die benötigten Dateien Ihrer MS-DOS Diskette auf die Platte »C:« kopieren.

Der Paradox Treiber »parscsi.device« führt ein vollautomatisches AutoReboot und AutoMount aus. Falls zwei Geräte den gleichen Namen haben, so wird die Bezeichnung der Paradox Partition/Platte mit ».1« ergänzt, z.B.:DH0: -> DH0.1:

Sollte beim Starten des Treibers keine Platte am Paradox-Controller angeschlossen sein, so wartet der Treiber ca. 15-Sekunden auf die Platte. So hat auch ein Wechselpplattenlaufwerk ausreichend Zeit zum Hochlaufen.

Der Treiber erkennt automatisch, wenn mehrere Geräte am SCSI-Bus angeschlossen sind, und bindet Sie nacheinander ein.

CD-ROM Laufwerke

CD-ROM Laufwerke werden nicht automatisch gemounted, da hierzu ein spezielles File-System nötig ist. Paradox arbeitet problemlos mit folgenden CD-ROM File-Systemen zusammen:

- Babel CDROM-FS
- XETECCDx
- ASIM CDFS

Richten Sie sich bitte nach der Installationsanleitung der einzelnen Softwarepakete. Der Controller wird mit den Standard-Parameter des A3000/A2091 unter dem Device-Namen »parscsi.device« korrekt angesprochen. Beachten Sie bitte, daß nicht mit allen CD-ROM Laufwerken die Audio-Funktion angesprochen werden kann.

AutoReboot/Mount & CD-ROM

SCSI-Schnittstelle

Die Schnittstelle entspricht dem ANSI X3T9.2-Standard. Zum Anschluß von Festplatten empfehlen wir ein Macintosh®-kompatibles externes Anschlußgehäuse mit eingebautem Netzteil und 25-poligem SUB-D-Stecker. Natürlich kann auch jede andere Art des Anschlusses erfolgen, z.B. mit einem geeigneten Adapterkabel.

Anschlußbelegung des Macintosh®-kompatiblen Paradox-Anschlußsteckers:

PIN	NAME	PIN	NAME
1	REQ	14	MASSE
2	MSG	15	C/D
3	I/O	16	MASSE
4	RST	17	ATN
5	ACK	18	MASSE
6	BSY	19	SEL
7	MASSE	20	DB-Parity
8	DB-0	21	DB-1
9	MASSE	22	DB-2
10	DB-3	23	DB-4
11	DB-5	24	MASSE
12	DB-6	25	TermPwr
13	DB-7		

Anschlußbelegung des 50-poligen SCSI-Festplattensteckers:

PIN	NAME	PIN	NAME
2	DB-0	1	MASSE
4	DB-1	3	MASSE
6	DB-2	5	MASSE
8	DB-3	7	MASSE
10	DB-4	9	MASSE
12	DB-5	11	MASSE
14	DB-6	13	MASSE
16	DB-7	15	MASSE
18	DB-Parity	17	MASSE
20	MASSE	19	MASSE
22	MASSE	21	MASSE
24	MASSE	23	MASSE
26	TermPwr	25	n.A.
28	MASSE	27	MASSE
30	MASSE	29	MASSE
32	ATN	31	MASSE
34	MASSE	33	MASSE
36	BSY	35	MASSE
38	ACK	37	MASSE
40	RST	39	MASSE
42	MSG	41	MASSE
44	SEL	43	MASSE
46	C/D	45	MASSE
48	REQ	47	MASSE
50	I/O	49	MASSE

Es können bis zu 7 SCSI-Geräte an den Paradox-Controller angeschlossen werden, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Festplatten, Streamer, CD-ROM Laufwerke oder sonstige SCSI-Geräte handelt. Einige Dinge sollten Sie aber vor dem Anschluß beachten:

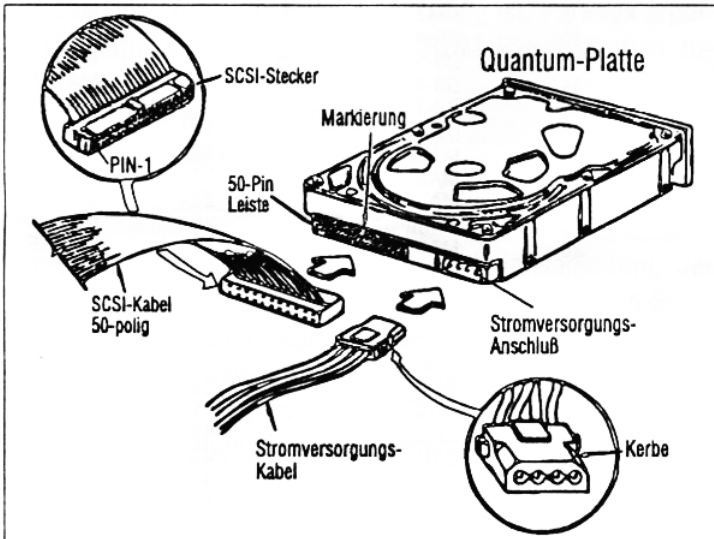
1. Die SCSI-ID

Für jedes SCSI-Gerät muß eine eigene SCSI-ID eingestellt werden, ID's dürfen dabei nur einmal vergeben werden. Die meisten SCSI-Geräte verfügen über drei Jumper mit der Bezeichnung A0, A1 und A2. Bei Geräten im externen Gehäuse befindet sich zumeist an der Rückseite ein entsprechender Schalter.

ID-Tabelle:	ID	A0	A1	A2	
	0	offen	offen	offen	
	1	geschl.	offen	offen	
	2	offen	geschl.	offen	
	3	geschl.	geschl.	offen	
	4	offen	offen	geschl.	etc.

2. Die Abschlußwiderstände (SCSI-Termination)

Da alle SCSI-Geräte in Reihe geschaltet werden, benötigt nur das letzte Gerät Abschlußwiderstände, bei allen anderen SCSI-Geräten müssen die Widerstände entfernt werden, bzw. abgeschaltet werden. Der Paradox-Controller verfügt selbst über keine Terminierung, es sind aber entsprechende Lötunkte vorgesehen.



Paradox SCSI, ParPrep, parscsi.device

©1993 by Michael Lamm,
MAINHATTAN-Data® Lamm & Dippold GbR
Schönborning 14 • D-63263 Neu-Isenburg

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung vorbehalten. Ansprüche aus unsachgemäßer Benutzung, bzw. Beschädigungen an Geräten durch die Benutzung oder den unsachgemäßen Einbau sowie eventuelle Ansprüche Dritter gegenüber Mainhattan-Data können nicht geltend gemacht werden. Es sind die jeweiligen Bestimmungen der DBP sowie die Garantiebestimmungen der Firma Commodore zu beachten.

Kein Teil dieser Anleitung, der mitgelieferten Software, sowie Schaltungsdetails bzw. die Gesamtschaltung, dürfen in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Mainhattan-Data reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mainhattan-Data macht keinerlei Garantie- oder Haftungszusagen hinsichtlich der in diesem Dokument beschriebenen Produkte, ihrer Funktion, Kompatibilität oder Verfügbarkeit. Insbesondere haftet Mainhattan-Data nicht für etwaige Fehler in dieser Dokumentation. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Schäden, die in Zusammenhang mit der Lieferung oder dem Gebrauch dieser Dokumentation entstehen, ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

Mainhattan-Data behält sich technische Änderungen der Geräte und der Ausführung der Geräte vor.

Wir gewähren im Rahmen der Allgemeinen Garantiebestimmungen eine 6-monatige Herstellergarantie. Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Fremdverschulden bzw. Eingriffe in die Schaltung oder unsachgemäße Bedienung. Voraussetzung für die Gewährung von Garantieleistungen ist die portofreie Einsendung an uns, bzw. an Ihren Fachhändler.

AMIGA*, AmigaDOS™, Kickstart™ und Workbench™ sind (eingetragene) Warenzeichen der Commodore-Amiga, Inc., Los Gatos/California, USA.

Amiga Workbench™ (c) Copyright 1988-1991 Commodore-Amiga, Inc. All Rights Reserved. Distribution under license from Commodore.

Macintosh® und Apple® sind (eingetragene) Warenzeichen der Apple Computer, Inc., USA

Quantum, ProDrive® und ProDrive LPS™ sind (eingetragene) Warenzeichen der Quantum Corporation.

IBM® und PC-AT® sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines, Corp.

GVP® und FaaastPrep® sind eingetragene Warenzeichen der Great Valley Products, Inc.

Mainhattan-Data® ist ein eingetragenes Warenzeichen.

Paradox-SCSI™ sowie ParPrep™ und parscsi.device sind durch die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland urheberrechtlich geschützt.

Paradox-SCSI wurde beim Patentamt zur Anmeldung vorgelegt.

Amiga Hardware World

Everything about Amiga hardware...

~

<http://amiga.resource.cx>